

verändert leben



Liebe Freunde!

In diesem Freundesbrief geht es um die junge Generation. Wir sind sehr dankbar, dass immer wieder junge, motivierte Leute zum Jesus-Projekt dazustoßen. Da sind die FSJ-ler, die unter der Trägerschaft von „Netzwerk M“ ein Freiwilliges Soziales Jahr in unserem Kinder- und Familiendienst „bärenstark Erfurt“ absolvieren können. Da sind einzelne Teilnehmer aus der Tagesstätte, die sich im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) bei uns engagieren. Und da sind die Studenten, die im Rahmen ihres Studiums ein Langzeit-Praktikum oder ihr Praxissemester bei uns absolvieren. Mit den Hochschulen aus Erfurt, Kassel und Marburg sind wir schon seit längerem vernetzt. Ab September kommt noch die FH Gera als neuer Partner hinzu. Wie es dazu kam, davon berichtet Magda im Innenteil.

Mit dem Sommer endet für 5 Leute ihre Zeit im Jesus-Projekt und es wird Platz für neue, junge Leute, die sich unter dem Motto „Ein Jahr für Gott“ auf ein Abenteuer einlassen möchten. Ein Jahr bei bärenstark im JPE ist kein Ponyhof, aber eine Riesenchance, sich und seiner Aufgabe im Leben sicherer zu werden. Gleichzeitig Teil unserer Lebensgemeinschaft zu sein, kann anstrengend sein, macht aber auch mega Spaß.

Das Fazit der meisten lautet: Krass herausfordernd, aber übelst gut! Eine Persönlichkeits-Schmiede. Ist man bereit, sich formen zu lassen, kann etwas Wunderschönes dabei herauskommen. Davon mehr auf den nachfolgenden Seiten. Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen und eine sonnige, erholsame und gesegnete Sommerzeit.

Herzlich grüßt euch euer



Michael Flügge



Schlagzeilen

- Käthe Michel hat erfolgreich ihre Ausbildung zur „Gärtnerin im Obstbau“ abgeschlossen. Sie verlässt Ende Juli die Lebensgemeinschaft und sucht eine Stelle in ihrem Beruf.
- Elisabeth Scholz verlässt Ende Juli die Lebensgemeinschaft, um im August ihre Ausbildung zur Kinderpflegerin zu beginnen.
- Nathalie Hoepfners FSJ endet im Sommer. Danach studiert Nathalie „Soziale Arbeit im Bereich Rehabilitation“ an der FH in Gera.
- Robert Kahles BFD endet im Juli. Robert bleibt in der Lebensgemeinschaft und beginnt eine Ausbildung zum Kinderpfleger.
- Martin Marsells 4-monatiges Praxis-Semester bei bärenstark endet im Juli.
- 4 KurzzeitpraktikantInnen werden im Juli und August bei bärenstark reinschnuppert und den Dienst an Kindern und Familien unterstützen.



Magda Rodig

Sarah von Kymmel



Magda, 2016 hast du nach deinem Abitur bei bärenstark im Jesus-Projekt ein FSJ gemacht. Du bist in unsere Praktikanten-WG eingezogen. Du hast Kindern Klavierunterricht erteilt. Du hast Kinderpartys, Mädeltreffs usw. mitgestaltet und bist mit den Kindern auf Freizeiten gefahren. Als Mentorin hast du dich regelmäßig mit einem bärenstark-Kind getroffen. Wie war diese Zeit für dich?

Im FSJ durfte ich zum ersten Mal intensiv mit Kindern arbeiten. Zugegeben: Anfangs war es nicht einfach für mich, mit den „rauen“, lauten Kids umzugehen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich aber ein vertrauensvolles Verhältnis und ich wuchs immer mehr in die Aufgaben hinein. Die Arbeit mit den Kindern ist herausfordernd, bereitet aber auch viel Freude.

Während meines FSJ habe ich vor allem auch das Gute an einer christlichen Lebens- und Dienstgemeinschaft erleben dürfen. Ich fand es schön, auch unter der Woche Gemeinschaft zu haben und von seinen Kollegen nicht nur arbeitsbedingt etwas mitzubekommen, sondern sie auch privat kennenzulernen. Fragen wie „Wie geht's dir momentan? Was fällt dir grad schwer? Wo stehst du mit Gott?“ hatten während der Arbeitszeit wenig Platz - in der Lebensgemeinschaft schon! Meine Beziehung zu Gott hat sich dadurch sehr intensiviert.

Du warst dir ja lange unsicher, wie es

nach dem FSJ für dich weitergehen könnte. Mit deinem Abitur standen dir viele Möglichkeiten offen. Was hast du dann gemacht?

Ich habe eine Kurzzeit-Bibelschule in Hainichen (Sachsen) von Jugend mit einer Mission besucht. Meine Erfahrungen bei bärenstark und nachfolgende Praktika im Kindergarten und in einer Grundschule verstärkten meinen Wunsch, eine Erzieherausbildung zu machen. In Thüringen benötigt man dafür allerdings zuerst eine Sozialassistenten-Ausbildung. So zog ich wieder zum Roten Berg nach Erfurt, wurde erneut Teil der Lebensgemeinschaft im Jesus-Projekt und habe gerade frisch die einjährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Wenn der Himmel einen Menschen erschaffen hat, muss es für ihn auch eine Aufgabe geben!

Asiatische Weisheit

Im Herbst beginnst du nun ein 3-jähriges Duales Studium im Fach Soziale Arbeit in Richtung Kinder- und Jugendhilfe an der Dualen Hochschule in Gera. Das Jesus-Projekt wird dein Praxispartner sein. Wie genau wird das ablaufen?

Ich werde abwechselnd 3 Monate im Jesus-Projekt arbeiten und dann wieder 3 Monate an der Hochschule in Gera sein und dort an den Vorlesungen teilnehmen. Im Jesus-Projekt werden Gabi und Julia, die Leiter von bärenstark, meine Ansprechpartner sein. Von ihnen werde ich auch Hausarbeitsthemen erhalten. Grundsätzlich durchlaufe ich aber alle Bereiche im Jesus-Projekt, um einen guten Einblick zu bekommen.

Was hat dich dazu bewegt, jetzt noch ein Studium anzufangen?

Ich wurde von Vielen ermutigt, doch

einen höheren Abschluss zu erwerben, um eventuell später auch mal Leitungsfunktionen übernehmen zu können. Momentan kann ich mir das zwar noch nicht vorstellen, aber mir wurde immer wieder zugesagt, dass ich „das Zeug dazu hätte“. Schlussendlich dachte ich mir: Ok. Warum nicht?

Was erwartest du dir (Neues) von der Zusammenarbeit mit dem Jesus-Projekt?

Als Studentin wird es auf jeden Fall anders werden. Ich erwarte, mehr Verantwortung und Aufgaben übertragen zu bekommen. Sicherlich werde ich auch persönlich wieder viel lernen dürfen/müssen, z.B. wo meine Grenzen sind.

Was empfehlst du jungen Leuten, die auf der Suche nach der richtigen Ausbildung sind?

Definitiv sollte man sich Zeit geben und sich nicht unter Druck setzen lassen, doch endlich das Richtige anzufangen. Mich persönlich hat diese Anspruchshaltung „Du hast Abitur, deswegen musst du auch studieren.“ schon immer abgeschreckt. Die Gesellschaft propagiert einem, dass ein Studium mehr wert sei als eine Ausbildung. Das schränkt völlig ein. Ich rate jedem, sich dadurch nicht davon abhalten zu lassen, „nur“ eine Ausbildung zu machen. Es lohnt sich auch, Zeit zu investieren, um seine Persönlichkeit zu entfalten, z.B. durch ein FSJ oder den Besuch einer Bibelschule. Wenn man in seiner Persönlichkeit gereift ist, dann weiß man auch, was man will.



Danke, Magda, für das Gespräch.

Persönlichkeits-Schmiede

Ulrike Flügge

Neben allen schönen Erlebnissen kann „Dein Jahr für Gott“ im Jesus-Projekt auch von folgenden Erfahrungen geprägt sein: Du bist herausgefordert, Dinge zu tun und so viel zu arbeiten, wie vielleicht noch nie zuvor in deinem Leben. Du denkst dir die tollsten Angebote für die Kinder aus, aber weil es Streit untereinander gab, geht man sich aus dem Weg und keiner kommt. Du willst beim Abenteuer-treff mit den Kindern am Lagerfeuer Stockbrot backen, doch da das Wetter umgeschlagen hat, muss das ganze Programm plötzlich drinnen in einem beengten Raum stattfinden und deine Flexibilität ist gefragt. Das Kind, das dir gestern noch beim Mädeltreff sein Herz ausgeschüttet hat und sich gern von dir hat trösten lassen, ist heute gar nicht gut drauf und betitelt dich als „Arschgesicht“. Nach einem Tag ehrwürdigen Engagements kommst du nach Hause in die Praktikanten-

WG. Fast vergessen. Diese Woche bist du ja mit Badputz dran! Aus irgendeiner der Nachbarwohnungen dringt Lärm. Böse Worte fliegen hin und her, Türen knallen. Eigentlich total müde, schleppst du dich nach dem Abendbrot zum Austauschabend der Lebensgemeinschaft. „Was läuft gerade gut in deinem Leben? Was weniger?“ lauten die Fragen an die Runde. Hier dürfen wir ehrlich unperfekt sein und können mit- und füreinander beten.

Mein BFD - Robert Kahle

Sarah von Kymmel

Mein BFD liegt nun fast hinter mir. Es war anstrengend und ich bin sehr an meine Grenzen gekommen. Aber jetzt kenne ich meine Schwächen und Stärken und mein Selbstbewusstsein ist gewachsen. Dank des BFD bin ich jetzt schon lange clean* und habe mich in der Zeit viel besser kennenlernen können. So habe ich durch das Ausprobieren von neuen Dingen, wie z.B. Theater und Spielmobil, festgestellt, dass ich sehr gerne „vorne dran“ stehe und



über Gott rede. Oft bin ich vorher sehr aufgeregt und weiß nicht, wie ich es sagen soll, aber Gott hilft mir und dann fühle ich mich gut dabei. Die Lebensgemeinschaft gibt mir Rückhalt, ich fühle mich sicher und sorgenfreier und weiß, wo ich hingehen kann, wenn mal was brennt. Noch etwas Tolles ist in diesem Jahr passiert: Ich habe ein Mädchen kennengelernt, die Ruth. Sie arbeitet ebenfalls im Jesus-Projekt. Auch durch unsere Beziehung kann ich wachsen und lerne viel über mich dazu. Bald beginnt meine Ausbildung zum Kinderpfleger, auf die ich mich sehr freue. Gut, dass ich mich dadurch einmal mehr beweisen kann. Ich freue mich auf die Zukunft.

(*Roberts Geschichte nachzulesen im Freundesbrief 03/18 unter www.jesus-projekt-erfurt.de)



Mach ein FSJ!

JESUS-PROJEKT ERFURT

Diakonie 





Hier freuen wir uns über deine Hilfe...

Projekt 1 Geschirrspüler

Nach unserem letzten Aufruf vor nicht einmal zwei Jahren bekamen wir freundlicherweise eine gebrauchte, aber noch funktionsfähige Spülmaschine für die Praktikanten-WG geschenkt. Jetzt hat das Schätzchen vollends seinen Geist aufgegeben und wir möchten eine neue Maschine erwerben.

Mit **700 €** können wir einen guten Geschirrspüler anschaffen und unsere FSJ-ler in ihrem Tagesprogramm entlasten.

Projekt 2 Reparatur Praktikanten-WG

Nach den Sommerferien findet ein großer Wechsel in unserer Praktikanten-WG statt. Drei „alte Hasen“ ziehen aus, neue Leute ziehen ein; doch zuvor ist Gelegenheit, wieder nötig gewordene Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen in der Wohnung durchzuführen.

3 Leute, die **je 100 €** spenden, können hier Abhilfe schaffen.

Projekt 3 Praktikanten, FSJ, BFD

Insbesondere unsere Angebote im Bereich des Kinder- und Familiendienstes bärenstark profitieren von der Unterstützung der Langzeitpraktikanten, FSJ-ler und BFD-ler. Deshalb sind wir jederzeit dankbar für regelmäßige finanzielle Unterstützung dieser wertvollen Arbeit.

Mit **monatlich 50 €** investierst du in das Leben der jungen Menschen und ihren wichtigen Dienst.

Hinweis: Bei Überzeichnung eines Projektes können die Mittel anderen, ähnlichen Zwecken zugeführt werden.

Der Bibelraucher Wilhelm Buntz

Samstag, 24. August
20 Uhr



Begegnungszentrum ANDERS
Alfred-Delp-Ring 78
www.jesus-projekt-erfurt.de



Primetime* ANDERS
Kultur zur Hauptsendezeit

Live-Musik

Lebensbericht Wilhelm Buntz

Snacks & Drinks

© Rolf Krüger | www.rolfkrueger.net

JESUS-PROJEKT ERFURT

Diakonie

Jesus-Projekt Erfurt e.V.
Begegnungszentrum ANDERS
Alfred-Delp-Ring 77/78
99087 Erfurt

Telefon: 0361 - 553 622 5 Büro
0361 - 553 706 60 Werkstatt
Fax: 0361 - 218 90 442

E-Mail: info@jesus-projekt-erfurt.de
Internet: www.jesus-projekt-erfurt.de

„Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende. (Matthäus 9, 38)

DANKE für eure Unterstützung im Gebet. **DANKE** für euer Mittragen in aller Freundschaft und für eure finanziellen Gaben. **Gott segne euch.**

Euer Jesus-Projekt Erfurt

Bankverbindung:
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE93 8205 1000 0600 1006 00
BIC: HELA DE F1 WEM